

Vorwort

Die Schreibwerkstatt 2006 beschäftigte sich mit Literarischem Schreiben in intertextueller Auseinandersetzung mit Literatur zum Thema ‚Kindheit, Heimat‘. Die Textproduktion der Studierenden entstand im reflektierten Bezug zu Texten, die das Thema in der Literatur ästhetisch exemplarisch vom Beginn des Jahrhunderts bis zur jüngeren Gegenwartsliteratur und damit für das 20. Jahrhundert prägen:

Walter Benjamin. Berliner Kindheit um neunzehnhundert. Fassung letzter Hand. Mit einem Nachwort von Theodor W. Adorno. Frankfurt/M: Suhrkamp, 1987.

Reiner Kunze. Die wunderbaren Jahre. Prosa. Frankfurt/M: Fischer Taschenbuch, 1978.

Ralf Rothmann. Milch und Kohle. Roman. Frankfurt/M: suhrkamp taschenbuch, 2002.

Nach der textgenauen Analyse der Bezugstexte wurden die eigenen Texte als Nachahmungen, Variationen oder Transformationen ausgesuchter autobiographischer ‚Miniaturen‘ von Benjamin oder Kurzgeschichten von Kunze oder Romanpassagen von Rothmann gestaltet, wobei die historische Distanz zu Geschehen und Sprache teils gewahrt, teils durch Aktualisierung aufgehoben wurde. Jedem Text ist ein kurzer Vorspann vorangestellt, der über die Intention und die Vorgehensweise der Verfasser Auskunft gibt.

Die Studierenden haben mehr als zwölf Texte zu Benjamins „Berliner Kindheit um neunzehnhundert“ und jeweils zwei zu Kunzes „Die wunderbaren Jahre“ und Rothmanns „Milch und Kohle“ verfasst – ein Ergebnis, das, laut Studierenden, das besondere Interesse an Benjamin im Germanistischen Institut der RUB spiegelt. Recherche-Ergebnisse von Studierenden zu diesem und den anderen Autoren stehen in GB 4/144 in Mappen zur Einsicht zur Verfügung.

Die durchweg überzeugenden und teilweise literarisch hoch qualitativen Texte der Studierenden haben die Schreibwerkstatt 2006 zu einem vollen Erfolg werden lassen. Die neugierigen Leser seien mit einem ‚prodesse et delectare‘ zur Lektüre ermuntert: die Texte der Schreibwerkstatt nützen und erfreuen!